

Weinbaufax Franken

herausgegeben am
Donnerstag, 11. Mai 2023

LWG Rebschutzdienst
Weinbauring Franken e.V.

Allgemeine Situation

Weiterhin ist täglich mit Schauern zu rechnen. Heute und am Montag könnten auch einige Liter Regen zusammenkommen. Bei meist bewölktem Himmel werden die Temperaturen 18°C nicht überschreiten. Die Rebentwicklung wird eher gemächlich weitergehen. Der Mai wird sich auch in der kommenden Woche noch nicht als „Wonnemonat“ zeigen.

Peronospora

Die Temperatursumme für die Keimung der Wintersporen ist erreicht. Bei starken Niederschlägen könnten Primärinfektionen stattfinden. Da allerdings die Blattfläche noch klein ist, schätzen wir die Gefahr von tatsächlichen Infektionen als noch sehr gering ein. Im integrierten Weinbau werden daher noch keine Maßnahmen empfohlen.

Abhängig von den weiteren Niederschlägen und der Temperaturentwicklung könnte eine erste Behandlung zu Beginn der übernächsten Woche notwendig sein. Genauere Hinweise finden Sie in den kommenden Mitteilungen.

Oidium

Die nur mäßigen Temperaturen bieten keine guten Bedingungen für den Oidiumpilz. Der Befall im Vorjahr spielt bei Oidium eine große Rolle für die Bekämpfungsstrategie. Beim Auftreten von Zeigertrieben sind sofort Maßnahmen zu ergreifen. Die Zeigertriebe auszubrechen ist unbedingt notwendig! Achten Sie daher bei den Stockarbeiten auf Zeigertriebe und unterweisen Sie auch die Mitarbeiter entsprechend. Dies gilt insbesondere in Anlagen mit Vorjahresbefall und bei „zeigertriebträchtigen Sorten“ wie z.B. Cabernet Dorsa, Dornfelder Portugieser, Kerner.

Für die Infektionsmöglichkeit durch Kleistothezien sehen wir wegen der Witterungsbedingungen noch keine Gefahr

Melden Sie uns Zeigertriebe bitte umgehend (rebschutz@lwg.bayern.de).



Typischer Zeigertrieb mit Pilzmycel; Es können allerdings auch nur einzelne Teile (z.B. Blattzipfel, Triebbasis) eines Rebtriebes befallen sein.

Behandlungen bevor der Pilz da ist, sind für „die Katz“ und mit einem verantwortungsvollen Rebschutz nicht vereinbar.

In Anlagen mit Vorjahresbefall kann bei der derzeitigen Witterung ab dem 5- bis 6-Blattstadium eine Behandlung mit Netzschwefel durchgeführt werden, z.B. Microthiol WG 10,0 kg/10.000m² LWF, NS Stulln 8,33 kg/10.000m² LWF.

Schwarzfleckenkrankheit/Phomopsis

Nur in Befallsflächen ist eine Fungizidabdeckung aufrecht zu erhalten, wenn längere Nässeperioden erwartet werden. Präparate sind z.B. Delan WG 0,67 kg/10.000m² LWF, Folpan 80 WDG 1,33 kg/10.000m² LWF, Aktuan 1,11 kg/10.000m² LWF.

Anlagen die in den Vorjahren stärkeren Befall mit **Roten Brenner** aufgewiesen haben, können ab dem 5-Blatt-Stadium und vor erwarteten Niederschlägen behandelt werden. Neben den oben genannten Präparaten kann hier auch Flint 0,13 kg/10.000m² LWF eingesetzt werden.

Stockarbeiten

Die langsame Rebentwicklung erhält die gute Übersicht noch etwas länger, so dass die Stockarbeiten zügig und effizient erledigt werden können. Die Frostruten sollten zügig und vollständig entfernt werden. Für das chemische Ausbrechen der Stammaustriebe ist es meist noch zu früh. Hier sollte noch etwas zugewartet werden, bis die Triebe etwas länger sind.

Denken Sie an eine Raubmilbenübertragung in Junganlagen durch Frostruten und Ausbrechtriebe! Beachten Sie die Hinweise aus dem Weinbaufax vom Montag.

Pockenmilben

Stellenweise tritt Pockenmilbe stärker auf. Überprüfen Sie ihre Anlagen auf Befall. Alle Netzschwefelpräparate haben eine Wirkung bzw. Zusatzwirkung gegen Pockenmilbe (Aufwand siehe Oidium). Um die Population niedrig zu halten, sollte bei den Pflanzenschutzmaßnahmen bis Anfang Juli Netzschwefel zugefügt werden.

Rehfraß

Werden die Triebe länger, könnten Rehe an ihnen Gefallen finden. Kontrollieren Sie gefährdete Anlagen. Bei erstem Fraß müssen sofort Gegenmaßnahmen ergriffen werden. Ein dafür zugelassenes Mittel ist Trico (Schaffett). Beachten Sie hierbei genau die Gebrauchsanweisung, um eine gute Wirkung zu erzielen (15l Trico in 50 l Wasser/ha ausbringen).

Oft reicht es die besonders gefährdeten Bereiche z.B. neben Hecken oder dem Waldrand zu behandeln, um eine abschreckende Wirkung für die gesamte Anlage zu erzielen.

Laubwandfläche

Abhängig von der Erziehungsform (Flachbogen, Halbbogen) und der Zahl der geöffneten Düsenpaare (eins bis zwei) liegt die LWF z.Zt. etwa zwischen **3000 bis 6000m²** bei 2m Zeilung.

Zeilenbreite [m]	2,4	2,0	1,8	1,6
Spritzbandhöhe [m]	LWF/ha			
0,3	2.500	3.000	3.333	3.750
0,6	5.000	6.000	6.667	7.500

Beachten Sie Folgendes:

Ab 2023 geben wir die Aufwandmengen der Pflanzenschutzpräparate nur noch in kg bzw. L/10000m² Laubwandfläche (LWF) an. Beachten Sie hierzu die Hinweise im Rebschutzleitfaden ab S. 40.

Dennoch sind die Zulassungshinweise der Präparate, die nach der bisherigen grundflächenbezogenen Zulassung festgesetzt sind, zu beachten. Dies gilt insbesondere für die Aufwandmengen, deren Höchstwert nicht überschritten werden darf.

Veranstaltungshinweis:

Die LWG informiert:

Das Institut für Weinbau und Oenologie plant am **14.06.2023 ab 9:30 Uhr** einen **Praxistag** in **Gaibach**.

Maschinenvorführung zu innovativer Bodenbearbeitung im Weinbau

Der Weinberg und vor allem der Weinbergboden sind die Grundlage für die spätere Qualität des Weines. Da gilt es mit innovativer Unterstockbearbeitung die Begleitflora wie Gemeine Quecke, Ackerkratzdistel oder Ackerwinde nicht zur Konkurrenz um Wasser und Nährstoffe werden zu lassen. Minimal-invasive Technik ermöglicht es Begrünungseinsaaten einzubringen, ohne die Erosion durch zu starke Bearbeitung zu fördern. Gerade das oft schwierige Gelände der Weinberge ist für autonom fahrende Maschinen eine besondere Herausforderung.